

Der große Nordseeroman

Wer je an der deutschen Nordseeküste war und das Heimweh kennt nach dem nie ruhenden Rauschen der Flut, nach dem herben Volk, bei dem es doch so traulich ist am heimischen Herd, findet in dem neuen Roman von

Sophie Kloerss

Spatenrecht

Das Heimatbuch der Ostfriesen

Wie Theodor Storm in seinen Novellen, zumal im „Schimmelreiter“, eine unvergängliche Charakteristik des Nordfriesenvolkes gab, so entwarf Sophie Kloerss hier ein gewaltiges Denkmal der Ostfriesen aus der letzten großen Deichbruchperiode vergangener Zeiten. In markigem Stil, dem sich die lapidaren Aufzeichnungen alter Chroniken und Rechtsakungen fast unmerklich einfügen, ist ein monumentales Bild von dem Riesenlumpfe geschaffen, den der kleine Mensch auf niedrigem Deich mit den rasenden Elementen führt, mit der sturmgepeitschten See, die ihm Leben und Land unaufhörlich bedroht. Die See bricht ein wider Menschenakung und Menschenwerk, und die trohigen Kämpfer müssen erkennen, daß all ihr Schaffen nichtig ist, wenn der Herr es will, der Wind und Wellen gebietet.

Sophie Kloerss reiht sich
mit diesem Roman unter die ganz großen
deutschen Erzähler ein

□

G e h e f t e t 2.50 M a r k , H a l b l e i n e n 4 — M a r k

August Scherl G.m.b.H., Berlin SW 68